

1. Vorbemerkungen zum Curriculum

Im Zusatzkurs Geschichte werden im Rahmen zweier Schwerpunktthemen alle vier Inhaltsfelder des Kernlehrplans Geschichte des Landesministeriums¹ in Teilaspekten berücksichtigt. Die Lehrkräfte wählen, ausgehend von den Interessen der Lernenden und aktuellen gesellschaftspolitischen Ereignissen und Ereignissen der Erinnerungskultur verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte aus. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Fachs angemessen berücksichtigt.

Handlungs- und Methodenkompetenzen (HK, MK), die innerhalb der Unterrichtsvorhaben erworben werden: Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6),
- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.). *Kernlehrplan für das Gymnasium - Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen: Geschichte*. Düsseldorf: 2014.

2. Schwerpunktthemen

2.1.1. Demokratische und Antidemokratische Entwicklungstendenzen im 20. Jahrhundert

Diese Unterrichtseinheit knüpft an die folgenden Inhaltsfelder des Kernlehrplans Geschichte des an:

- **IF4:** Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft

- **IF 5:** Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

- **IF6:** Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland

- **IF7:** Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne –

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Im

Rahmen der Beschäftigung mit diesen Unterrichtsinhalten erwerben die SuS die folgenden Kompetenzen: Die SuS ...

- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen *herkömmlicher* und *moderner* Kriegsführung.
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges.
- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben.
- entwickeln Kriterien zur Erläuterung des Begriffes *Epochenjahr*.
- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen.
- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem.
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs.

- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur.
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen.

2.1.2. Die Weltkriege als geopolitische Zäsuren im 20. Jahrhundert

Diese Unterrichtseinheit knüpft an die folgenden Inhaltsfelder des Kernlehrplans Geschichte an:

- **IF4:** Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 |
|--|

F

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 |
|--|

Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

- **I**

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg |
|--|

:

Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Im Rahmen der Beschäftigung mit diesen Unterrichtsinhalten erwerben die SuS die folgenden Kompetenzen: Die SuS ...

- erläutern die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges
- erörtern die langfristigen Folgen des Kriegseintritts der USA und der Russischen Revolution im Hinblick auf den Kriegsverlauf und das Mächtegleichgewicht in Europa und der Welt
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen.
- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.
- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.

- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung.
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.
- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.
- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten.
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-WestKonfliktes.
- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung.
- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.
- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.